

**Haushaltsplan
2016**

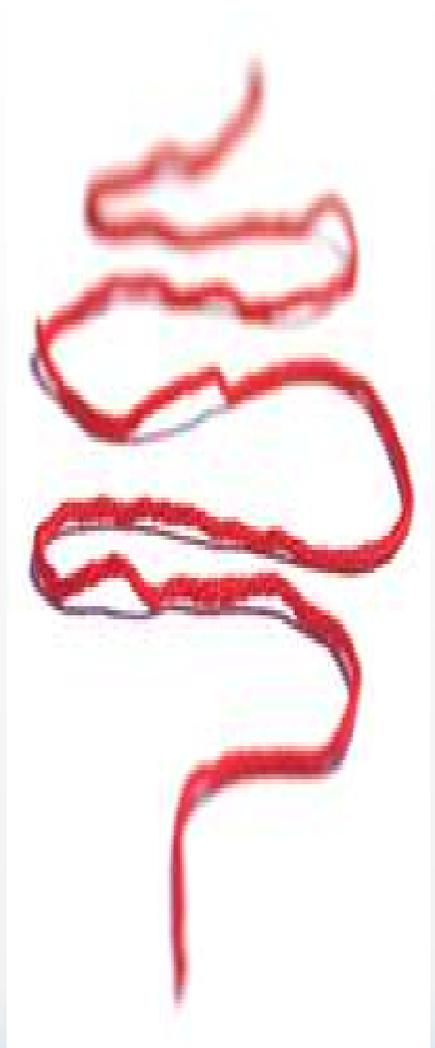
Entwurf

Einbringung Rat am 01.10.2015



Agenda

- 1 Finanzierungsbedarfe für Flüchtlinge und Asylbewerber
- 2 Eckdaten des Haushalts 2016 ff.
- 3 Haushaltssicherung:
Stand und Entwicklung
- 4 Vorgaben der Bezirksregierung
- 5 Chancen/Risiken/Fazit

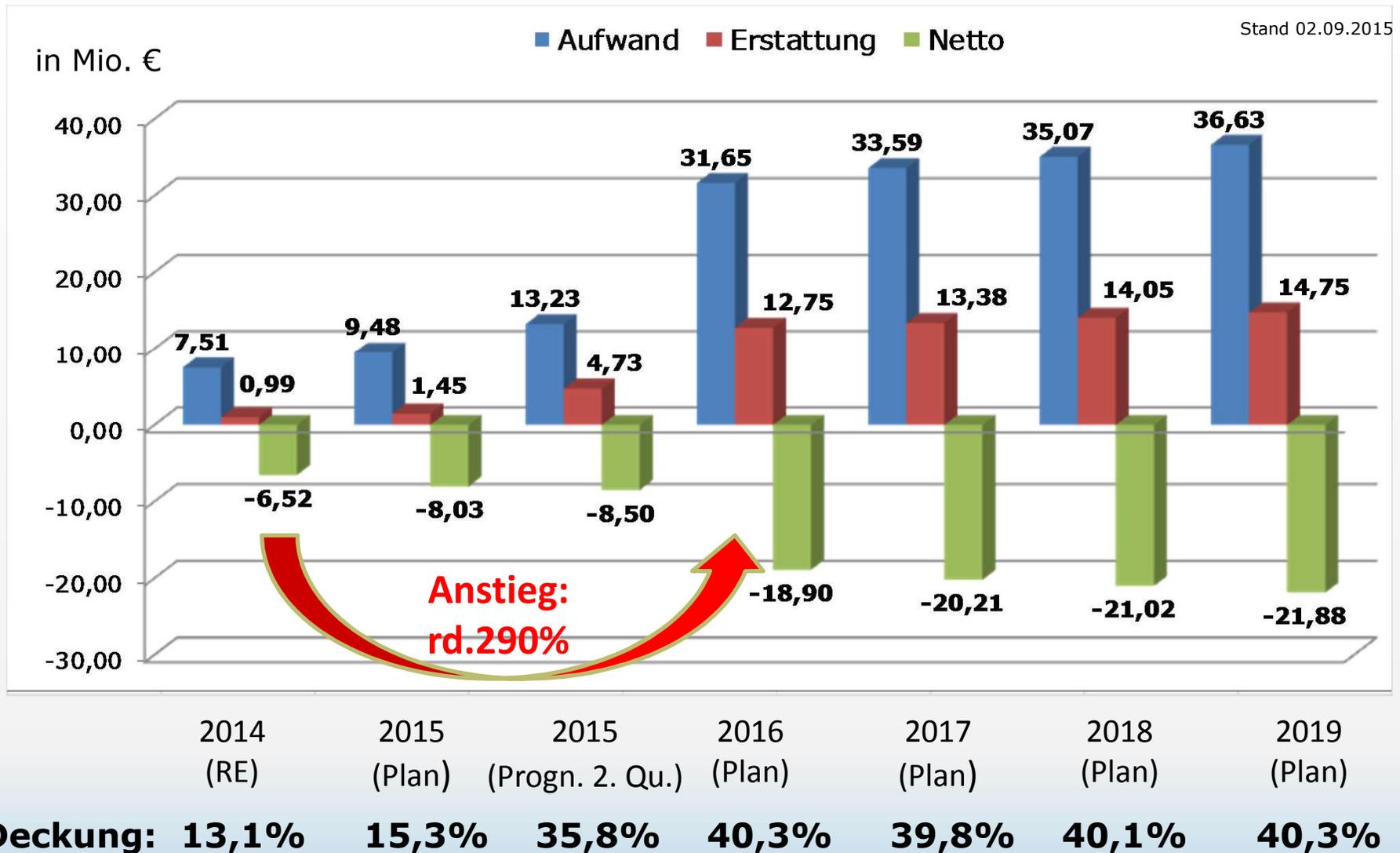




Finanzierungsbedarfe für Flüchtlinge und Asylbewerber

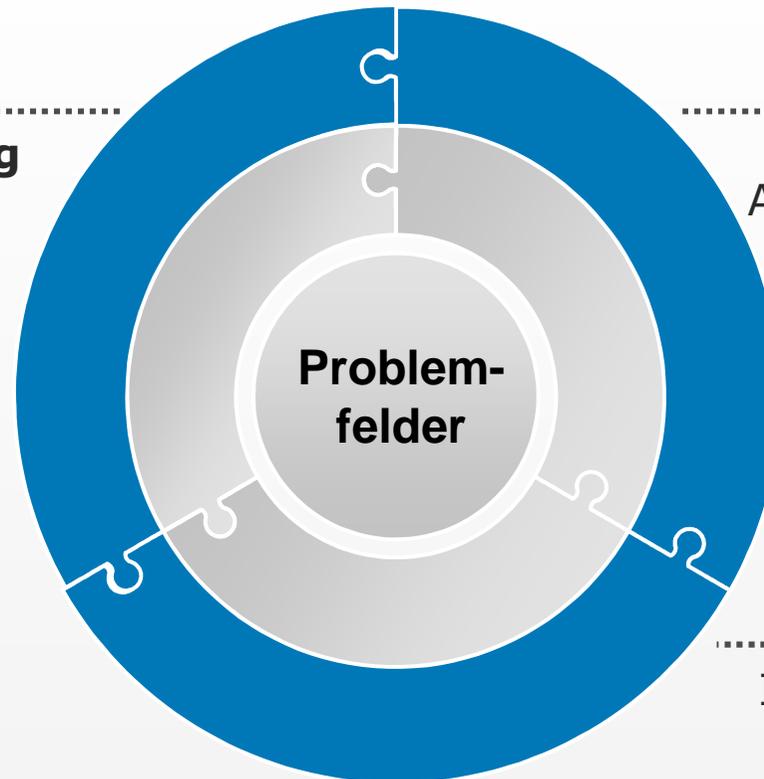
Kostenentwicklung im Bereich Asyl

- Ohne Investitions- und Integrationskosten
- Zwischenstand vor Kirmesplatz und Holzstraße...



Finanzierung der Flüchtlings-/ Asylbewerberkosten

Haushaltsausweitung
durch Unterbringung,
Versorgung,
Integration...



Ausgleich der
Ausweitungen derzeit nur
durch **neue HSK-
Maßnahmen** möglich

Investitionen sind innerhalb
der Nettoneuverschuldung
nicht darstellbar/
Umschichtungen?



Gesellschaftspolitischer Sprengstoff

Finanzierung der Flüchtlings-/ Asylbewerberkosten

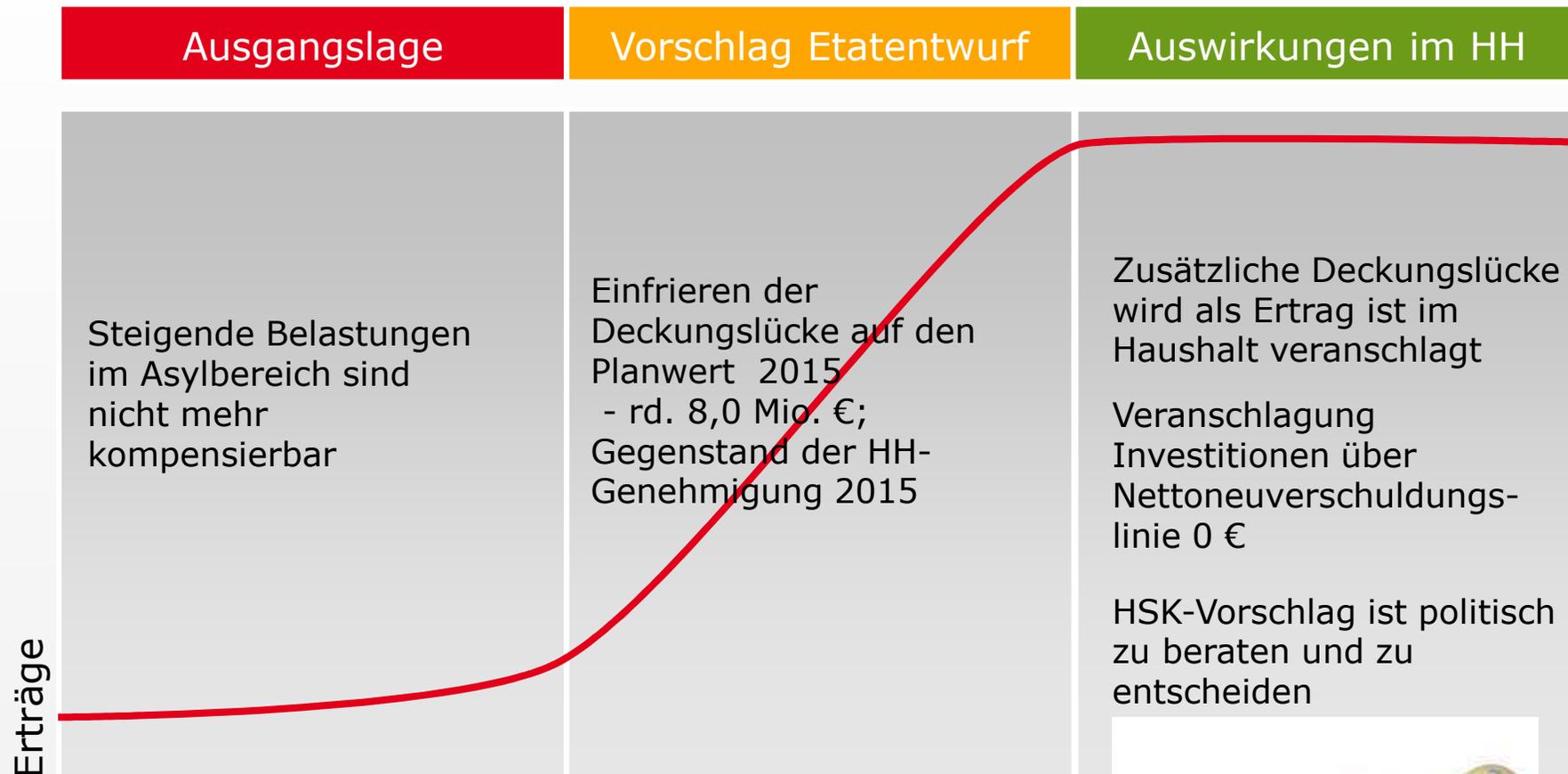


**Die Bewältigung der großen
humanitären Herausforderung
darf nicht an der
Haushaltswirtschaft scheitern!**

**Verbesserungen aus
Flüchtlingsgipfel
müssen vollständig in den
Kommunen ankommen!**

**Vollständige Kostenübernahme
(inkl. Investitionen)
durch Bund und Land
dringend notwendig!**

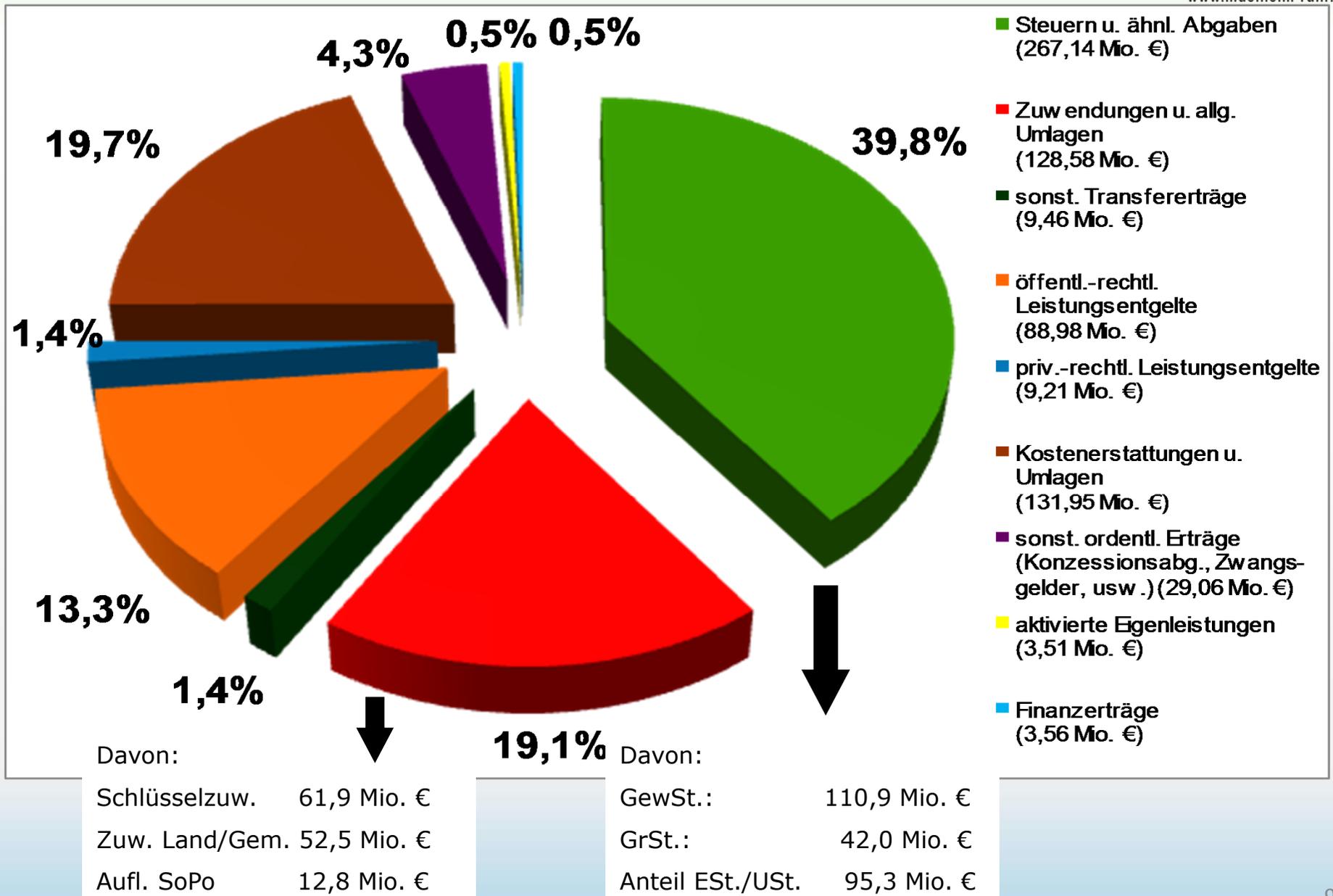
HSK-Maßnahme: „Konnexität Asyl“



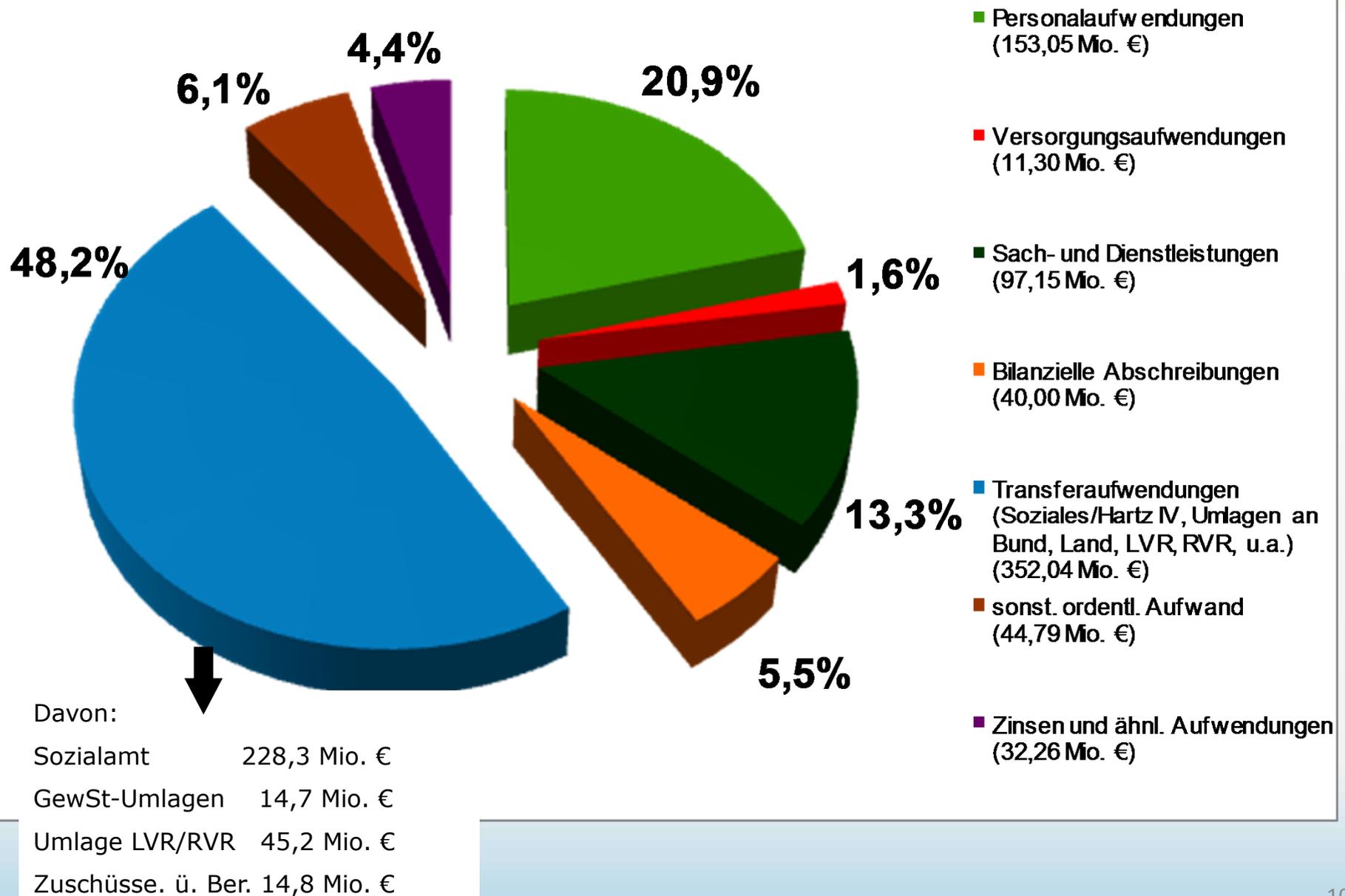


Eckdaten des Haushalts 2016 ff.

Gesamterträge 2016 (671,45 Mio. €)



Gesamtaufwendungen 2016 (730,59 Mio. €)



HPL-Aufstellung 2016 ff.

Wesentliche Veränderungen zur alten Fi.-Planung 2016

Positiv



- Gewerbesteuer (7,5 Mio. €)
- Benutzungsgeb. (1,4 Mio. €)
- Zinsaufwand (-2,0 Mio. €)
- Verzinsung GewSt. (1,5 Mio. €)
- Neuer HSK-Vorschlag
 - Sondernutzungsgebühr bei Ver-/Entsorgungsleitungsverlegungen (66 T€, ab 2017:132 T €)

Negativ



- Personalaufwand (2,4 Mio. €)
- Soziales
 - KdU 0,5 Mio. €
 - HZE 4,6 Mio. €
- Amt 45 (2,5 Mio. €)
 - überw. U3/Ü3 Betreuung
- GewSt-Umlagen (1,0 Mio. €)
- Schlüsselzuw. - 3,6 Mio. € (Plan) (zum Ist 2015: + 5,3 Mio. €)

Finanzielles Ungleichgewicht

Aufwendungen

730,59 Mio. €



Haushaltsdefizit

Erträge

671,45 Mio. €

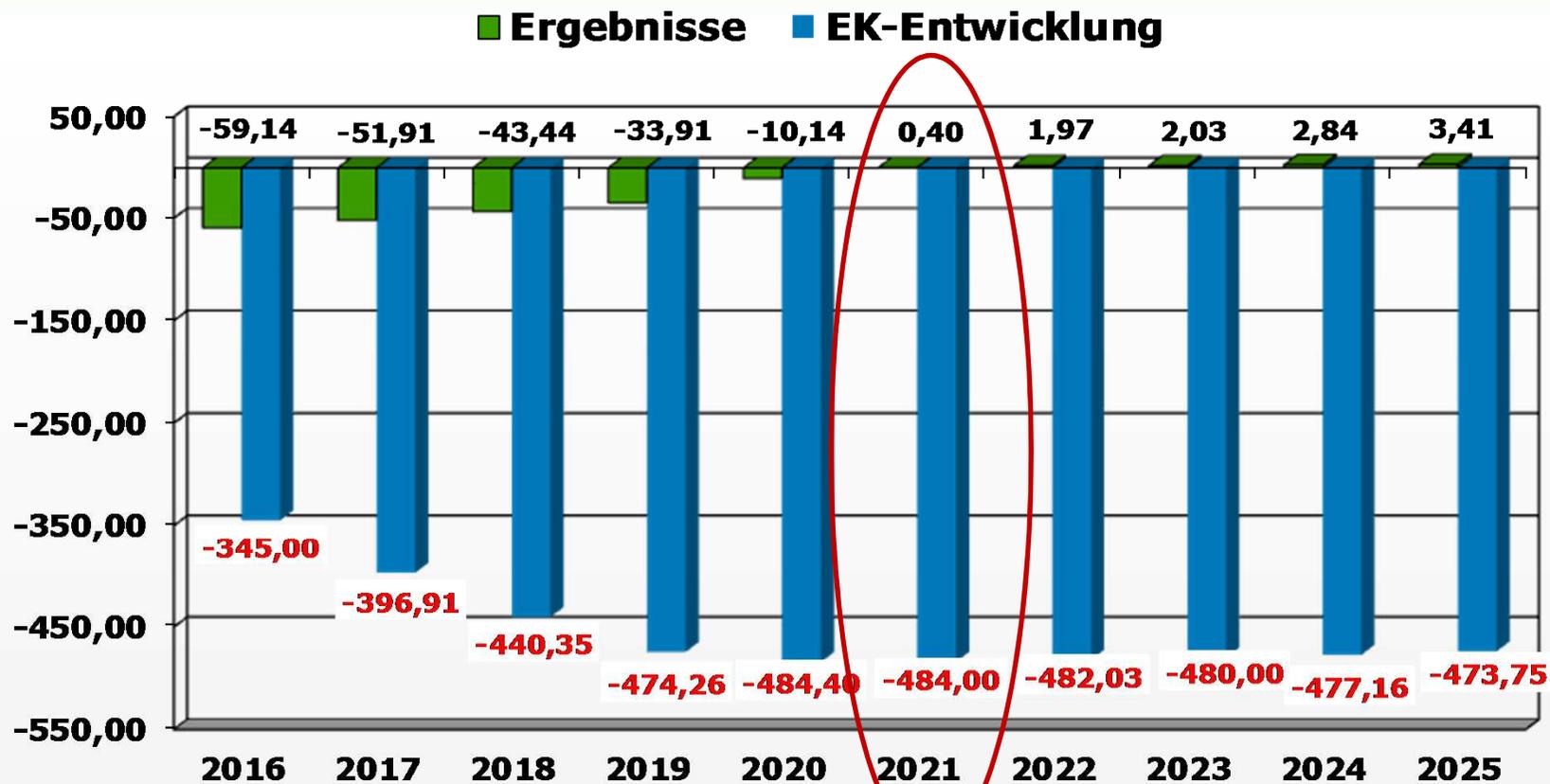
Es fehlen rund **59 Mio. €** in 2016 !
Verbesserung zur Prognose 2015 rd. **21 Mio.€**



Kassenkreditentwicklung



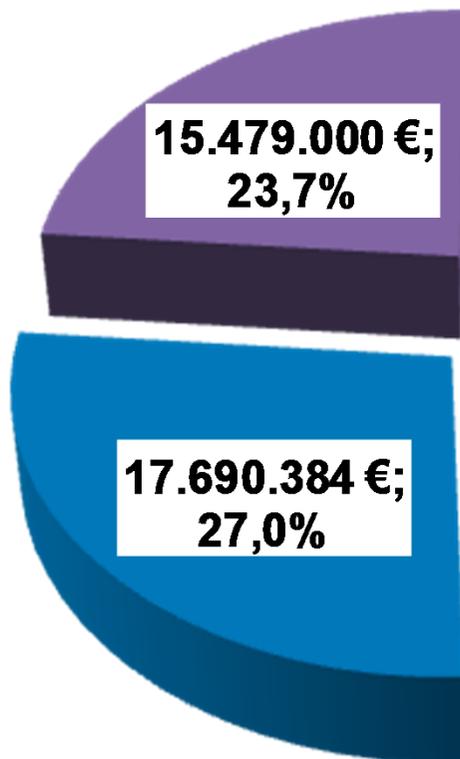
Ergebnisse und Eigenkapital (in Mio. €)



→ Haushaltsausgleich in 2021 weiter möglich, soweit „Konnexität Asyl“ erreicht wird!

Investive Baumaßnahmen 2016

Gesamt: 65.447.384 €



- Hochbau
(z.B. Schulen, Kita)
- Unterkünfte
Flüchtlinge/Asyl
- Tiefbau
(z.B. Straßen, Brücken,
Grünflächen)
- Kanalbaumaßnahmen

Umsetzung des KInFöG NRW

Haushalts-
beratungen

Die Politik bekommt **Gestaltungsspielraum** im Hinblick auf dringend notwendige Baumaßnahmen. Im Rahmen der Haushaltsberatungen können die „**freien Mittel**“ dann mit **konkreten Maßnahmen** „belegt“ werden.

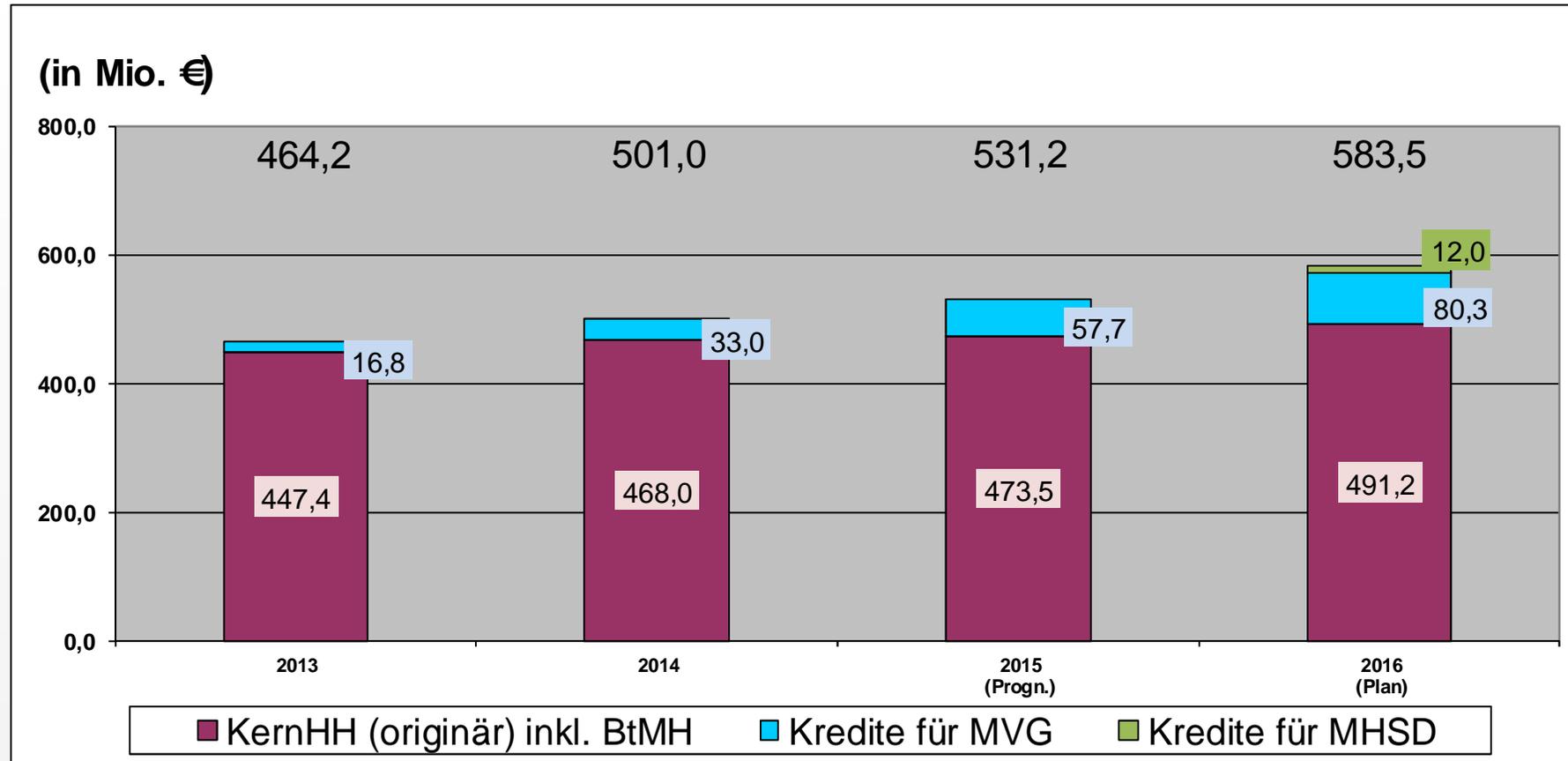
**Förderbetrag
rd. 8,2 Mio. €**

z.B.
Ersatzbaumaßnahme
für die abgängigen
Schulpavillons der
Realschule Broich

z.B.
Neubau des
Friedrich-
Wennmann-Bades

z.B.
Sanierung der
VHS

Entwicklung der Investitionskredite



Neuaufnahmen in 2016:

MVG: 22,6 Mio. €

MHSD: 12,0 Mio. €

KHH: 17,7 Mio. € (Neuver.)

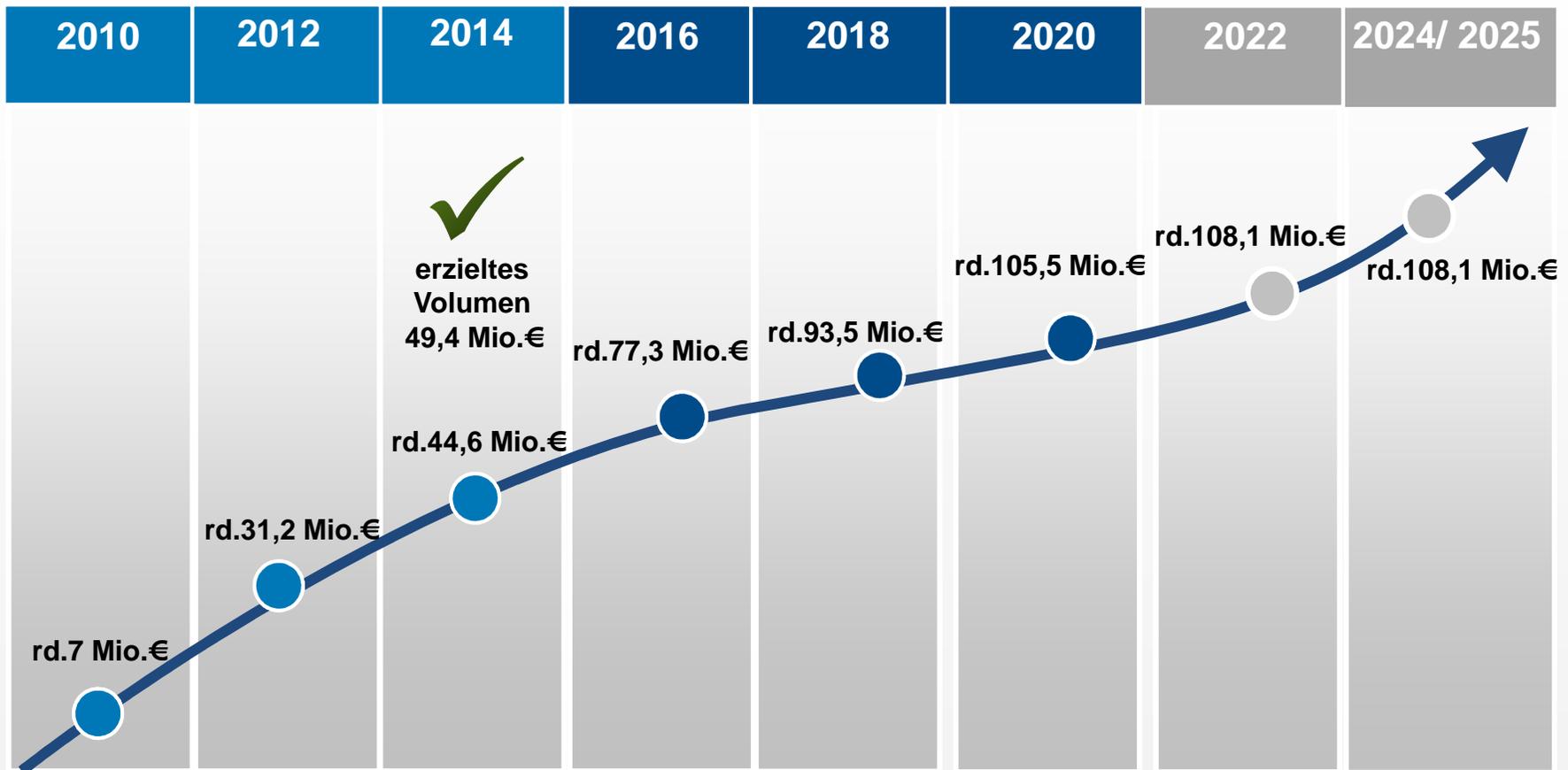
davon für Asyl rd. 15,0 Mio. €



Haushaltssicherung: Stand und Entwicklung

Strukturelles Einsparvolumen

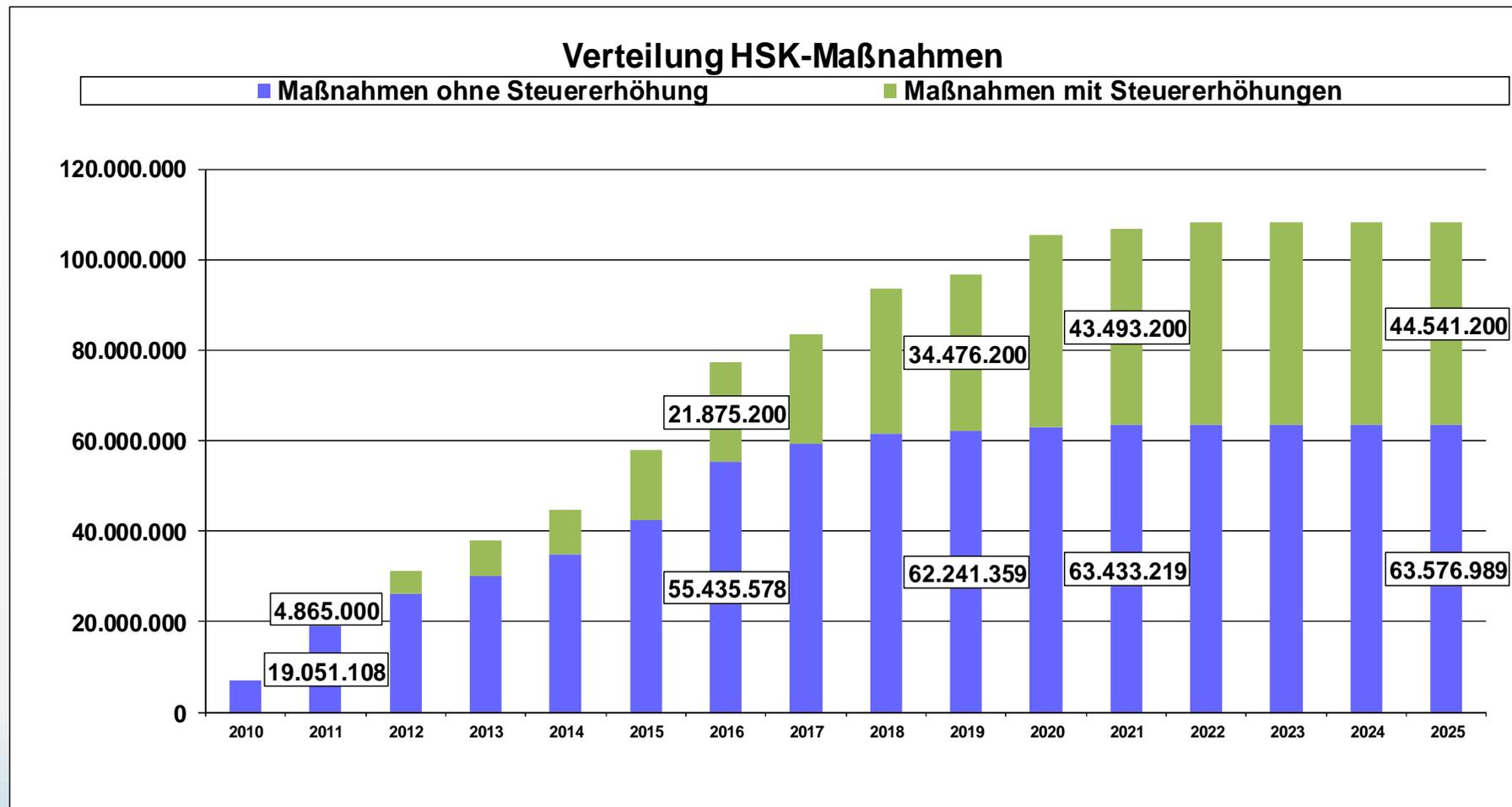
HSK 2010/2011 bis HSK 2016 (insgesamt 257 Einzelmaßnahmen)



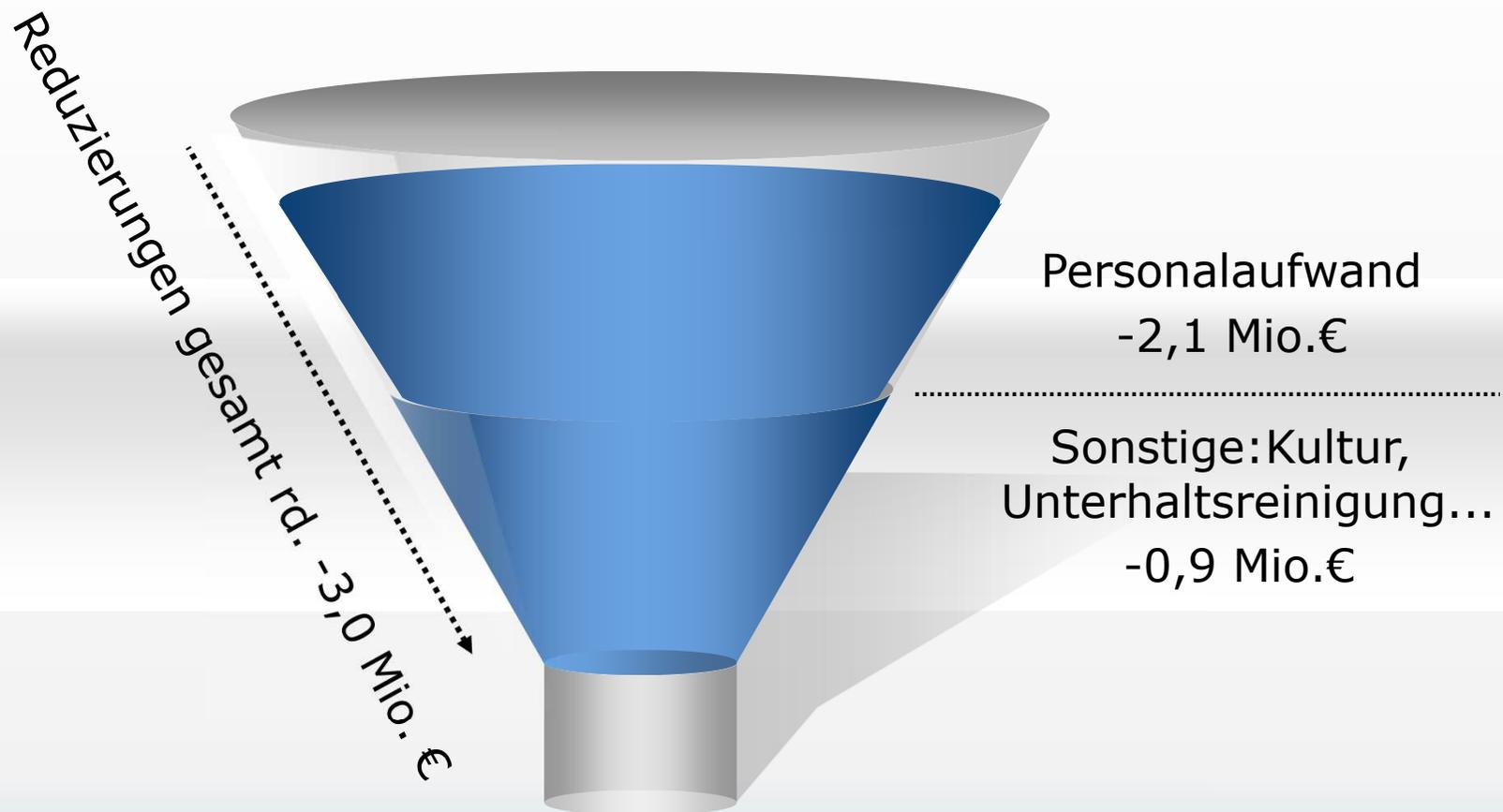
HPL-Aufstellung 2016 ff. HSK-Maßnahmen

HSK 2010/2011 bis HSK 2016 (insgesamt 257 Einzelmaßnahmen inkl. Konnex Asyl)

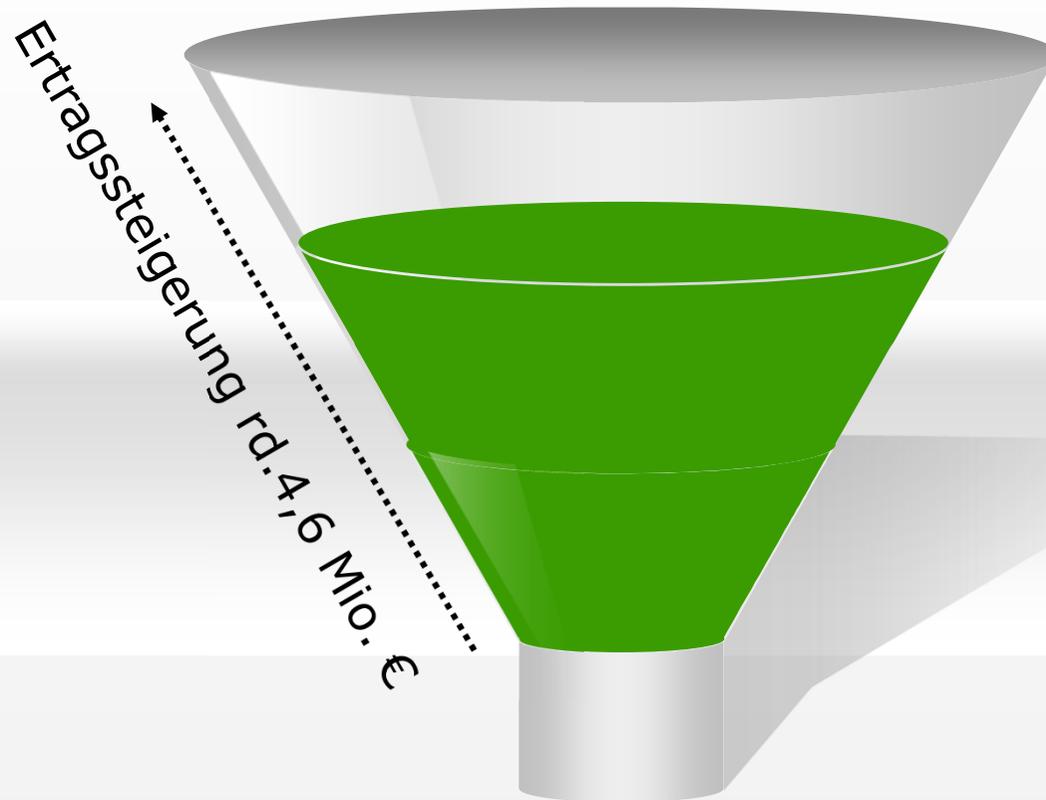
Strukturelles Einsparvolumen (2025): 108,12 Mio. €



HSK Beispiele zusätzliche Aufwandsreduzierungen 2016



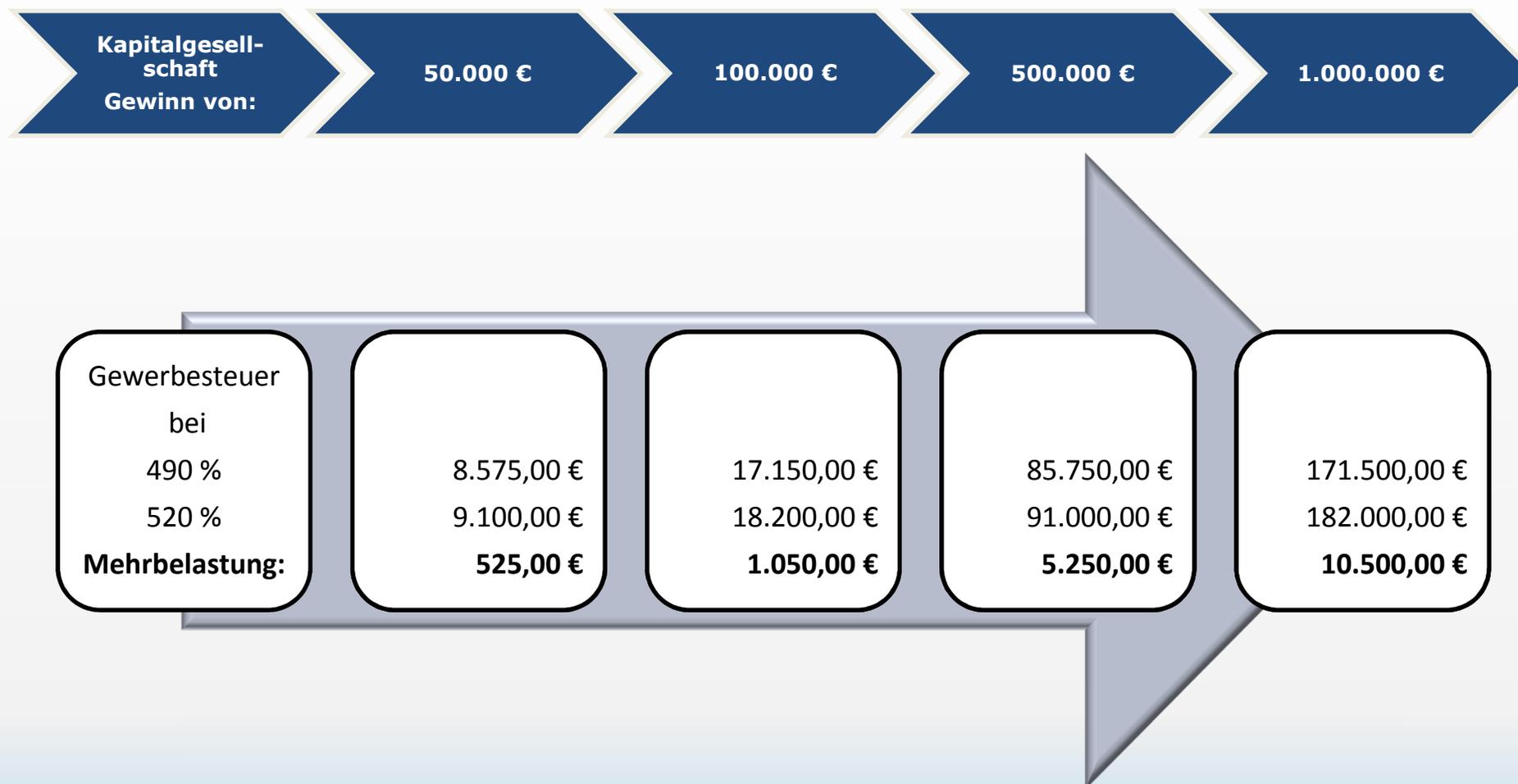
HSK Ertragssteigerung Gewerbesteuer



Die beschlossene HSK
Maßnahme Nr.243
sieht für das Jahr 2016
eine Veränderung des
Hebesatzes von
490% auf
520% vor

Anhebung Hebesatz Gewerbesteuer

Beispielberechnung (ab 2016: von 490 % auf 520 %)



Hebesätze Gewerbesteuer in anderen Kommunen

2015

- Oberhausen 550 %
- Marl 530 %
- Hagen 520 %
- Duisburg 510 %
- Mülheim 490 %
- Essen 480 %

Planung für 2016 ff.

- Oberhausen 550 %
- Marl 530 %
- Hagen 520 %
- Mülheim 520%
- Duisburg 510 %
- Essen 480 %

- Oberhausen und Marl haben weiterhin höhere Gewerbesteuerhebesätze
- Nicht auszuschließen, dass auch in anderen Kommunen Hebesatzerhöhungen folgen



Vorgaben der Bezirksregierung

Wesentliche Vorgaben aus der Haushaltsverfügung



Umsetzung beschlossener Hebesatz-erhöhungen



Konsequente Umsetzung aller aufwands-reduzierender Maßnahmen des HSK



Aufgabenkritik-verfahren zu vorgesehenen Personal-einsparungen



Verzicht auf investive Großprojekte mit erheblichen Folgekosten

Wesentliche Vorgaben aus der Haushaltsverfügung



Verstärktes Augenmerk auf MVG-Entwicklung



Abbau der Überschuldung perspektivisch notwendig



Jahr des Haushaltsausgleichs verbindlich



Kompensation im Falle der Nichteinhaltung einzelner Maßnahmen



Chancen/Risiken/Fazit

Chancen und Risiken



Forderung nach einer Neuordnung der Kommunal Finanzen (Konnextität, Umstrukturierung SOLI; Aufgaben angemessene Finanzausst.) bleibt erhalten!

Fazit

- **Haushaltsausgleich 2021 ist weiterhin eine große Herausforderung**
- **Kommunale Handlungs- und Gestaltungsfähigkeit bleibt erhalten, wenn konsequente HSK-Umsetzung erfolgt**
- **Aber: Man löst keine Probleme, indem man sie aufs Eis legt.**
(Winston Churchill, britischer Staatsmann)

